

## **Handout zur Mutter-Kind-Suchtrehabilitation**

Sehr geehrte Frau .....,

Sie haben sich für eine Reha-Maßnahme in Begleitung Ihres Kindes/Ihrer Kinder in unserem Haus entschieden oder Sie sind schwanger. Dies ist nicht nur für Sie ein wichtiger Wendepunkt, sondern auch für Ihr Kind/Ihre Kinder bzw. Ihr Ungeborenes. Wir möchten Ihnen Mut machen, sich dieser nicht immer sehr einfachen Aufgabe einer Mutter-Kind-Suchtrehabilitation zu stellen. Viele Mütter vor Ihnen sind diesen Weg bereits gegangen und blicken nun gemeinsam mit ihrem Kind/ihren Kindern in eine abstinenten und zufriedene Zukunft.

Bei allen Ängsten und Befürchtungen vor diesem Weg, stehen immer auch etliche Vorkehrungen, die Sie sicherlich noch zu treffen haben. Und erfahrungsgemäß tauchen viele Fragen auf, die wir Ihnen gerne vorab beantworten möchten. Darüber hinaus wollen wir Sie in Kenntnis setzen, wie wir unsere Arbeit mit suchtmittelabhängigen Müttern verstehen und was wir aus unserer Sicht zu einer gelungenen Rehabilitation beisteuern können.

### **Was kann ich vor Antritt der Reha erledigen?**

- Bleiben Sie in regelmäßigem Kontakt mit Ihrem/r zuständigen Suchtberater/in
- Sollten Sie im Kontakt mit dem Jugendamt sein, sollten Sie auch hier zuverlässig zusammenarbeiten
- Bei Interesse können Sie gerne ein Vorgespräch und eine Klinikbesichtigung mit uns vereinbaren
- Klären Sie nicht nur Ihre, sondern auch die Krankenversicherung Ihres Kindes/Ihrer Kinder ab
- Vor Aufnahme des Kindes muss eine Kopie des Impfausweises vorliegen, sonst ist keine Aufnahme möglich.
- Klären Sie Ihre finanziellen Angelegenheiten, z.B. Beantragung von Übergangsgeld, Unterhalt, Kindergeld etc.
- Erledigen Sie alle notwendigen Vorsorgeuntersuchungen Ihres Kindes und bringen Sie das U-Heft mit

### **Mein Kind geht in die Grund- oder Förderschule - an was muss ich alles denken?**

- Überdenken Sie vorab gut, ob eine Herausnahme Ihres Kindes aus der gewohnten Schule sinnvoll ist. Sprechen Sie ggf. mit dem/r Lehrer/in oder anderen Ihnen wichtigen Bezugspersonen darüber.
- Sollten Sie sich sicher sein mit Ihrem Schulkind zu uns zu wollen, sollten Sie mit dem/r zuständigen Lehrer/in Absprachen treffen und Kontakt aufnehmen zu unserer Schule vor Ort (Johann-Philipp-Glock-Grundschule, Gehrenweg 2, 79227 Schallstadt-Wolfenweiler)
- Die entsendende Schule sollte einen kurzen Bericht verfassen, indem die Kompetenzen Ihres Schulkindes aufgeführt sind und diesen an o.g. Schule schicken.

## **Warum verlangt die Rehaklinik Lindenhof in manchen Fällen eine versetzte Aufnahme von Mutter und Kind?**

- In der Regel planen wir eine versetzte Aufnahme, bei der das Kind nach Antritt der Reha der Mutter aufgenommen wird. Den genauen Zeitpunkt stimmen wir gemeinsam mit Ihnen ab.
- Eine Mutter-Kind-Suchtrehabilitation ist eine komplexe herausfordernde Maßnahme, die einem guten Start und einer guten Eingewöhnung der Mutter in den Therapiealltag bedarf. Dies ist aus unserer Sicht nicht zu gewährleisten, wenn Mutter und Kind gleichzeitig kommen. Das Kind bedarf der ganzen Aufmerksamkeit der Mutter, da ein Wechsel der sozialen Gegebenheiten häufig zu Überforderungen beim Kind führen kann. Dem kann sie nur unzureichend nachkommen, sollte sie noch selbst beschäftigt sein mit ihrer eigenen Eingewöhnung.
- Sollte Ihr Kind/Ihre Kinder fremduntergebracht sein, ist eine besondere Absprache mit Ihnen und dem zuständigen Jugendamt von Nöten, um Ihrem Kind/Ihren Kindern einen guten Übergang zu ermöglichen
- Sollten Sie mit einer Auflage durch das Jugendamt oder das Gericht gem. §35, 36 BtMG zu uns kommen wollen, bedarf es ebenso gesonderter Absprachen
- Bei Neugeborenen und Säuglingen gelten gesonderte Absprachen; eine gemeinsame gleichzeitige Aufnahme ist vorab zu besprechen (z.B. wenn Sie stillen oder direkt aus der Geburtsklinik zu uns kommen wollen)
- Wenn Sie dennoch keine geeignete Unterbringungsmöglichkeit für Ihr Kind/Ihre Kinder haben, sprechen Sie uns bitte rechtzeitig an

## **Welche besondere Unterstützung erhalte ich während meiner Reha als Mutter?**

- Es gibt eine wöchentliche Gruppe für Mütter zu den Themen „Erziehungskompetenzen, Entwicklungspsychologische Fragen, Umgang mit Schuld und Scham etc.“
- Ihre Bezugstherapeutin gibt Ihnen Hilfestellung im Umgang z.B. mit dem Jugendamt etc.
- Unser klinischer Sozialdienst begleitet Sie im Umgang mit Behörden oder bei etwaiger Antragsstellung
- Wir kooperieren mit einer Kinderarztpraxis vor Ort
- Wir kooperieren mit der Kinderklinik in Freiburg für medizinische Notfälle
- Bei Bedarf erhalten Sie unterstützende Gespräche bei unseren Erzieherinnen
- Die altersgerechte Kinderbetreuung für Ihr Kindergarten- oder Schulkind findet während Ihren Therapieeinheiten am Vor- und Nachmittag (8:30-11:30 und 14:00-17:15)
- Die altersgerechte Kinderbetreuung für Ihren Säugling oder Kleinkind findet während Ihren Therapieeinheiten nachmittags statt (14:00-17:15)
- Die Eingewöhnung Ihres Kindes/Ihrer Kinder erfolgt individuell nach den Bedürfnissen Ihres Kindes/Ihrer Kinder; wir orientieren uns hierbei am „Berliner Eingewöhnungsmodell“
- Das Team der Kinderbetreuung bietet regelmäßige Mutter-Kind-Aktivitäten, z.B. Ausflüge, jahreszeitliches Basteln, Exkursionen für Sie und Ihr Kind an
- Es gibt eine jahrelange Kooperation mit MAKS in Freiburg (Modellprojekt zur Arbeit mit Kindern von Suchtkranken); unser Fahrdienst bringt Ihr Kind sicher dorthin
- Außerdem kooperieren wir mit Erziehungsberatungsstellen, heilpädagogischen, logopädischen und kinder- und Jugendpsychotherapeutischen Praxen

### **Was ist sonst noch wichtig zu wissen?**

- Sie bewohnen mit Ihrem Kind/Ihren Kindern gemeinsam ein Zimmer, einige davon sind mit eigenem Bad/WC ausgestattet
- Die Mahlzeiten nehmen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind/Ihren Kindern in dem hierfür vorgesehenen Speisesaal für Mütter und Kinder ein
- Die Freizeit an den Abenden und Wochenenden planen Sie eigenständig und/oder mit Ihren Mitpatientinnen; zudem bietet unsere Freizeittherapeutin in unregelmäßigen Abständen Angebote für Mutter und Kind an
- Die Fernsehzeiten während der Therapie sind generell auf ein Minimum reduziert; dies gilt auch für Ihr Kind/Ihre Kinder; wir wollen gemeinsam mit Ihnen auf einen altersgemäßen Fernsehkonsum (inhaltlich wie zeitlicher Art) achten
- In den therapiefreien Zeiten obliegt Ihnen die Aufsichtspflicht für Ihr Kind/Ihre Kinder; dies halten wir am Aufnahmetag gemeinsam mit Ihnen schriftlich fest
- Solange Ihr Kind/Ihrer Kinder noch nicht bei uns aufgenommen wurde/n, können Sie jederzeit telefonischen/schriftlichen Kontakt mit ihm/ihr halten; die üblichen Kontakteinschränkungen in der Therapie gelten hier nicht
- Entsprechend gilt dies für Geschwisterkinder, die zu Hause bleiben; sollten Sie Ferientaufenthalte mit diesen planen, sprechen Sie uns bitte rechtzeitig an
- Ihr Kind/Ihre Kinder können unabhängig von Ihrem eigenen Therapiestatus Besuche empfangen
- Eine Therapie ohne Krisen gibt es nicht - wenden Sie sich dann bitte umgehend an uns, auch zum Wohle Ihres Kindes/Ihrer Kinder
- Dennoch gelingt es nicht immer und Mütter beenden die Reha vorzeitig ohne unser Einverständnis oder werden im schlimmsten Fall rückfällig. Sollte eine Gefährdung für ihr Kind/Ihre Kinder miteinhergehen, behalten wir uns vor in diesem speziellen Krisenfall das Jugendamt zu informieren. Auch hierüber werden Sie am Aufnahmetag schriftlich in Kenntnis gesetzt

Sollten noch Fragen oder Anregungen auftauchen, können Sie sich jederzeit an uns wenden!

Für Fragen rund um Ihre Aufnahme:

Telefon 07664 9711-11

[lindenhof@agj-freiburg.de](mailto:lindenhof@agj-freiburg.de)

Alle Fragen rund um die Therapie:

Annette Erhart, Therapeutische Klinikleiterin

Telefon 07664 9711-32

[annette.erhart@agj-freiburg.de](mailto:annette.erhart@agj-freiburg.de)

Für medizinischen Fragen:

Frau Dr. med. Anneliese Schwind, Ärztliche Klinikleiterin

Telefon 07664 9711-30

[anneliese.schwind@agj-freiburg.de](mailto:anneliese.schwind@agj-freiburg.de)

**Das gesamte Klinikteam wünscht Ihnen eine gute Anreise  
und jetzt schon eine erfolgreiche Reha-Maßnahme!**